

Lehrplan BB Pflege HF ZAG

Vertiefungsmodul Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF (modular)

B29M Chronische Erkrankungen und Langzeitpflege

B29.1M Basale Stimulation Basiskurs



Titel	B29M Chronische Erkrankungen und Langzeitpflege inkl. B29.1M Basale Stimulation Basiskurs
Bildungsjahr Jahresthema	1-3 Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln
Leitidee	Das Vertiefungsmodul befähigt die Bedeutung und Auswirkungen von chronischen Krankheiten und deren Folgen auf das Leben (physisch, psychisch, sozial) der Betroffenen, ihr soziales Netz, die Pflege und die Gesellschaft zu erkennen. Das Teilmodul (B29.1M) Basale Stimulation befähigt, auf der Grundlage des Konzeptes Basale Stimulation, pflegerische Interventionen bei veränderter Wahrnehmung anzuwenden.
Kompetenz- taxonomie nach Bloom: 4-6	Hinweis zum Kompetenzerwerb: – Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die Stufe 6 nach Bloom umfassen. Das heisst: Bewertungskompetenz: (etwas analysieren, beurteilen, begründen). – Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein (die fett markierten Kompetenzen sind zentral): Selbstkompetenz (personale Kompetenz): Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit, Eigenverantwortung, Lernbereitschaft Sozialkompetenz (sozial-kommunikative Kompetenz): Teamfähigkeit, Kommunikations- und Dialogfähigkeit, soziales Engagement, Problemlösungsfähigkeit Handlungskompetenz (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs- / Umsetzungsfähigkeit, Selbstentwicklung, Organisationsfähigkeit Fachkompetenz (Fach- und Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, strukturiertes Handeln, Wissenstransfer Hinweis zur Kompetenzüberprüfung: – Die Modulprüfung sollte umfassen: Analyseaufgaben: Sachverhalt analysieren, Zusammenhang erklären Syntheseaufgaben: etwas Neues entwickeln, etwas zusammenfügen Bewertungsaufgaben: etwas analysieren, beurteilen, begründen



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – setzt den Pflegeprozess selbstständig um. – gestaltet selbstständig eine pflegerische Beziehung mit Patientinnen / Patienten, sowie deren Familien. – gewährleistet den Kommunikationsprozess im intra- und interdisziplinären Team. – reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fachliteratur und ausgewählter Forschungsliteratur.	Generalistischer Inhalt – Alle Lebensspannen – Beziehungsgestaltung – Pflegeprozess Fiechter und Meier – Pflegemodell: Corbin und Strauss – Assessment: Belastung Angehöriger: Caregiver Strain Index – Fachliteratur recherchieren, bewerten, bearbeiten
Die / der Studierende – beschreibt den Leistungsauftrag des Arbeitsbereiches Langzeit Pflege. – setzt sich mit der Rolle der Pflegenden im Langzeitbereich auseinander.	Leistungsauftrag – Leistungsauftrag des Bereiches Langzeitpflege – Rolle Pflege



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – erläutert ausgewählte Krankheitsbilder auf der Grundlage der Anatomie und Physiologie sowie anhand der DEPRUST (Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko / Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie) und B3 - Struktur (Patient, Angehörige / Gesellschaft, Pflege). – erläutert die Leitsymptome und die zentralen Phänomene.	Pathologie – DEPRUST – B3 – Leitsymptome – Pflegephänomen – Pharmakologie / Medikamente (Gruppe, Wirkung, Nebenwirkung) Chronische Erkrankungen – chronische Erkrankungen in verschiedenen Lebensaltern: Kinder: Cystische Fibrose (Vertiefung) – Erwachsene: Multiple Sklerose (Vertiefung), Diabetes mellitus (Vertiefung) – Ältere Erwachsene: Demenz: DAT (Vertiefung) und frontotemporale Demenz, Gicht
Die / der Studierende – erläutert Besonderheiten, Aufgaben und die Bedeutung von chronischen Erkrankungen für Betroffene, deren Angehörige und die Pflege. – beschreibt Auswirkungen einer chronischen Erkrankung auf die Familie und das Gesundheitssystem.	Auswirkungen chronischer Erkrankungen – Definition chronische Erkrankung – Auswirkungen chronischer Erkrankungen – Auswirkungen auf die Betroffenen, die Familie / Angehörige, Gesundheitssystem – Pflegende Angehörige: Rolle, Belastung – Entwicklungsaufgaben der Betroffenen und ihrer Familien – krankheitsspezifische Rollen, Coping – Lebensqualität, Lebensdauer – Kostenträger und Sozialleistungen CH



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – analysiert komplexe Situationen aus dem Bereich chronische Erkrankung und Langzeit Pflege anhand von Modellen.	Pflege – Pflegemodell Corbin und Strauss: Pflege und Krankheitsverlaufskurve – Calgary Familienmodell (Geno- und Oekogramm)
Die / der Studierende – stellt Pflegediagnosen auf. – leitet zielgerichtete Pflegeinterventionen ab, führt sie durch und evaluiert diese.	Pflegeprozess – Pflegediagnosen: Relokationsstresssyndrom, chronische Verwirrtheit, eingeschränkte Mobilität, Fatigue – Umgang mit BPSD, NDB Modell (Kolanowski)
Die / der Studierende – erkennt, analysiert und fördert die Adhärenz der Betroffenen	Phänomen – Adhärenz (Sauter et al.)
Die / der Studierende – plant angepasste Patientenedukationen.	Patientenedukation – Patientenedukation – Selbstmanagement bei chronischen Krankheiten
Die / der Studierende – können die Grundprinzipien des Konzeptes Basale Stimulation anwenden.	B 29.1 LTT- Basale Stimulation – Basiskurs Basale Stimulation



Total Lernstunden B29M Chronische Erkrankungen und Langzeitpflege (Vertiefungsmodul BB Pflege HF)	81
Davon selbstgesteuertes Lernen	20
Davon geleitetes Lernen	37
Davon selbstorganisiertes Lernen	0
Davon LTT	24